Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 44

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wurde die erfte Junker-Schule gegrundet, und heute forgen icon 17 gleiche Inftitute für die Gymnafial= und militarmiffenschaftliche Bilbung ber jungen Offiziers-Aspiranten. Der "Russische Invalide" theilt soeben amtlich mit, daß laut Eramen-Lifte vom Monat Juni in biefem Jahre ber Armee nicht weniger als 2000 Offizier=Candidaten mit bem Beugniß ber Reife überwiesen murben. — Wahrlich ein glanzendes Resultat, welches namentlich bie Folge ber Bebung ber gesellichaftlichen Stellung bes Offiziercorps ift. - Bemerkenswerth ift ber Schluß:Baffus in bem citirten Artikel bes minifteriellen Organes: Die neue Wehrordnung (mit ihren verschiedenen Bilbungs-Brarogativen) hat fo außerordentlich anregend auf die Förderung des Schulmesens gewirkt, bag wir nicht lange werben ju marten brauchen, bis unfer Seer in feinen Reiben Taufende von jungen Mannern gablen wirb, welche nicht weniger als 4 Gymnasial= ober benselben gleichgestellte Lehr: Curse absolvirt haben. Dann kann man strenger in der Auswahl der Offizier= Aspiranten sein und sich alle jene minber befähigten Elemente, welche heute noch in ber Armee zu finden find, fern halten. Bu berartigen Reformen gehört aber felbitverftandlich viel Beit.

Schluß : Betrachtung.

Unfere Lefer merben aus Borftebenbem erfeben haben, bag die ruffische Armee, soweit fie in ihren äußeren Berhältniffen aus ber Ferne zu beurtheilen ift, auf einem fehr achtungsgebietenben Sohenpunkt angelangt ift und wohl im Stande fein mird, unverweilt bem türkischen und eventuell englischen Gegner gegenüber in Action zu treten. Wie es mit ber Qualitat, bem inneren Berthe diefer gemaltigen Dacht beschaffen ift, barüber fteht uns keine Meinung zu, ba wir nicht aus eigener Anfhauung urtheilen konnen. Die in biefer Beziehung von verschiebenen Seiten vernommenen Unfichten weichen zu fehr von einander ab, als bag man fich baraus ein einigermaßen richtiges Urtheil bilben tonnte. Die nachfte Zeit burfte uns Berlaglicheres über ben Werth ber ruffischen Armee lehren. -Da auch ber hebung und Berftarfung ber Marine bie allergrößte Sorgfalt gewibmet murbe, ba bie Organisation ber Wehrtraft eine mohlgeordnete und bie Ausruftung bes Beeres eine eminente ift, und ba vor Allem ein ganz prächtiges Solbaten= Material zur Verfügung steht, so muffen wir bie ruffifche Land: und Gee-Macht unbedingt zu ben tuchtigften Beeren Europa's gablen.

Angland.

Deutschland. (Die herbstübungen ber 29. Armee. Divifion im bohgau.) Wie alle Jahre so fanben auch bieses Jahr im herbst in Deutschland größere Truppenübungen statt. — Ueber bie, welche im hobgau, in ber Rabe unserer Grenzen stattsanben, und von vielen schweizerlichen Offizieren bessucht waren, hat ein militarischer Correspondent in ber "Ronstanger Zeitung" in einläßlicher und intercsanter Weise berichtet.

Bir entnehmen seinen Darftellungen folgendes: "Die militarischen Operationen, von benen hier bie Rebe ift, betreffen bie Felbmanover ber 29. Division, welche nach Beendigung ber Bris gabeübungen bei Bonnborf und Engen, am 11. Sept. ihren Ans

fang nahmen und auf ber Linie Beifingen-Engen-Gingen ihr Attioneterrain baben.

Die Generalibee, welche ben Operationen zu Grunde liegt, ift bie: Gin Corps ber Cubarmee hat den Rhein bei Schaffhausen überschritten, Singen besetht und in nördlicher Richtung Truppen bis Engen-Batterbingen vorgeschoben. Gin Detachement ber Nordarmee steht bet Donaueschingen.

(1. Manövertag.) Die Truppentheile, welche bie beiben feindlichen Corps barstellen, sind: I. bei bem Nord-Detachement: bie 58. Infanterie-Brigade (bestehend aus bem 4. westfällschen Inf.-Reg. Nr. 17 und bem 4. bab. Inf.-Reg. Nr. 112), tas turmärtische Oragoner-Regiment Nr. 14 und bie 2. Abihellung bes Felt-Artillerie-Regiments Nr. 30; II. bei bem Süd-Oetachement: bie 57. Inf.-Brigade (bestehend aus bem 5. bab. Inf.-Reg. Nr. 113 und bem 6. bab. Inf.-Reg. Nr. 114), das 2. bab. Tragoner-Regiment Nr. 21 und bie 1. Abtheilung bes Feld-artillerie-Regiments Nr. 30. Außerbem sind beiben Oetachements Pionnierabihellungen beigegeben.

Das Subcorps, welches Generalmajor Graf Solms befehligte, batte als Renbezvouspunkt fur ben 11. Sept. ben Bisberg bei Batterbingen. Um 9 Uhr hatten fich fammtliche Truppen bes Detachements bort vereinigt unb warteten in gedeckter Stellung auf ben Beginn ber Aktion. Als kurz barauf General v. Berter erichien, erfolgte ber Befehl zum Borruden.

Bur Auftlarung bes Terrains marichirte an ber Spite tas 2. Dragoner-Regiment und rudte in raschem Trabe langs ber Lifiere bes Behölzes, tas fich auf ber hohe bes Bisbergs schügend zwischen ben nachften hugel schlebt, gegen Stetten vorwarts. Ihm solgte bie Infanterie und Artillerie.

Auf ber Stettener Bobe angetommen, wo man bie erften Spuren bes Feindes bemertte, fuhr bie Artillerie vor, propte ab und leitete mit berausforbernben Schuffen auf ben entgegenge: festen Balbfaum, von woher ju gleicher Beit Ranonenbonner ericoll, ben Rampf ein. Die Infanterie formirte fich, nachbem fie ihre Tirailleure vorgeschoben, in Befechtetolonne, wobet fie ihren rechten Flugel, ben eine Batterie verftartte, an ben Reu-Sowen lehnte und von diesem Berg aus eine ununterbrochene Blantlerlinie, welche in bem von Bionnieren rafc aufgeworfenen Graben fichere Dedung fant, a usbreitete bis gu einem Baleden, bas wie eine Infel mitten im o ffenen gelb bem Feinbe gunftige Belegenheit bot, unter feinem Schute ju avanciren. Bon biefer Seite geschah auch ber nachste Angriff und balb erionte bas Belotonfeuer ber Schupentette, raid und beftig, verftummte aber nach furger Beit, fo bag man annehmen tonnte, ber Feind habe scinen Angriff aufgegeben. Aber mahrend terfelbe jest mit ans haltendem Artilleriefeuer alle Aufmertfamteit auf ben rechten glugel ju richten ichien und nach biefer Richtung feine Infanterie Diri. girte, welche unter bem Schute bes Balbes langfam aber erfolg: reich vorrudte, bebrobte plablich bie ben linten Flugel bedenten Eclaireure eine brillant ausgeführte Cavallericattate. Diefe tam fo rafd und unvermuthet, bag bie Plantier taum noch Beit fanben, fich in Rlumpen gu vereinigen und mit einem Schnellfeuer ben Angriff abzumehren. Siebet fanben fie an ber in einer Berfentung in guter Dedung ftebenben Referve fraftige Unterftupung. Doch hatte bas feindliche Corps, femmantirt von Generalmajor v. Gell, inzwischen immer mehr Terrain gewonnen und ba Truppen feines linten Flugele, bie in bem bedenben Beholz bes Deu-Sowen rafd vorrudten, ploglich auf feiner rechten Flante auftauchten, jog fich bas Gubcorps am Fuße bes Reu Sowen unb gebedt burch bas bortige coupirte Terrain langfam gurud, webei bie Arrieregarbe einen nochmaligen Cavallerteangriff ju pariren hatte. Auf einmal gebot bas Bergatterungefignal Ginftellung bes Feuers und mahrend bie Mannschaften rubten, entbot ein Befehl bie Offigiere vor bie Generalitat, wo bie Operationen einer eingehenben Rritif unterzogen murben.

Das seither raube aber nicht unfreundliche Better hatte inzwischen einen immer ungunstigeren Charafter angenommen. Gin heftiger Bind hatte, statt bas duftere Gewolf zu zerstreuen, basselbe gerade über dem Gefechtsterrain zusammengepeitscht, wo es sich benn auch, zuerft in sanstem Niesel, bann aber in schweren Trepfen entlub. Bum Glud hielt bies nicht lange an und als Entschädigung fur ble Unbill ber Bitterung ichob fich bie Sonne, wohl muhfam, aber leuchtend burch's Bewolt und trodnete rafch bie benäßten Rleiber. Best mar auch bie Besprechung vor ben Rommanbeurs ju Ende und auf bas Signal guin Weitermarfchiren gog fich bas Gurcerps an Stetten vorbei nach Bimmerholy binunter, um von ba in bie betreffenben Quartiere einzuruden, welche um 2 Uhr erreicht murben.

Der zweite Manovertag ber 29. Divifion begann unter ben gunftigften Manoverwetterzeichen. Rein blenbenber Sonnenftrahl, teine ermubenbe Schwule, wie fie bieweilen felbft in herbfilichen Tagen noch fühlbar wirb, mar ber bevorftehenden Aftion hinderlich : ein umwolfter, aber nicht bufterer himmel breitete fich mit Anbruch bes 12. Sept. über Engen aus, in beffen nachfter Nabe Die militarifden Operationen fich bicemal tongentrirten.

Die Aufstellung bee Gubcorps war um 8 Uhr beenbigt. Das: felbe hatte, an ben öftlichen Abhang bes Engen gunachft gelagerten Ballenberge fich lehnend, noch Fühlung mit erfterem Stabten, fo bag baburch birette Front gegen ben links vom Neu-Sowen fich erftredenben Gichberg und gegen bie Rothe Steig, wo bie Strafe Beifingen-Engen einen großen Bogen befdreibt, und von welcher Seite man ben Feind erwartete, gebildet warb. Bur befferen Bertheibigung ber Stellung waren vom guße bes Ballen: berge bie gur Spipe beefelben Schupengraben von ben Ptonnieren gezogen. Go erwartete man in wohlvorbereiteter Defenfive ruhig ben Angriff bee Feinbes, ber aber lange auf fich warten lieg. Dan fah zwar auf ber entgegengesetten Sohe bin und wieber gerftreute Trupps, welche gur Recognoschrung bes Terrains fich weiter herabmagten, aber von einer Entfaltung größerer Streit: frafte war noch feine Rebe. Offenbar wollte ber Wegner gu einem auf bie linte Flante bes Cubcorps beabfichtigten Borftog Beit gewinnen.

Rach langer banger Erwartung fnallten enblich auf ber linten Flante bie erften Schuffe. Bwifchen Stetten und Bimmerholy waren Truppen bes Morbbetachements vorgebrungen und fuchten run unter bem Schute bee auf ber Bobe bee Ballenberges befindlichen Balbes bem Gutcorps in bie Rlanke ju fallen. Den Ungriff abzumehren, gingen einige Compagnien Infanterte por und ba bicfelben gur Abmehr nicht ausreichten, murde Cavallerie jur Unterflühung tommanbier. Run entspann fich auf biefer Höhe ein heißer Rampf. Die Cavallerie mußte einige Attaken machen und die Infanterie ein unausgesepies Schnellfeuer ab. geben, um den Feind im Schach ju halten. Ale ber Ungriff besselben, der gar ju gerne hier eine Flankenaufrollung bezweckt hatte, immer hartnadiger ward, mußte feloft Artillerie ben bebrangten Truppen ju Bilfe fommen, und ten vereinten Unftrengungen gelang es endlich, feste Bosition zu fassen, so baß die Gefahr einer Umgehung beseitigt mar.

Ingwifden hatten fich große Infanterietolonnen bee Rortcorps auf ben bem Ballenberg gerabe gegenüberliegenden waldigen Doben entfaltet, magrend die Artillerte mit gunftigem Placement ben Bormarsch ihrer Truppen zu schüben suche. Allein die Batterien bes Surcorps, welche bas vor ihr liegende Terrain vollftandig beherrichten, fanbten Schuß auf Schuß gegen bie vorwarts brangenben Daffen, fo bag guerft bie Cavallerte burch raften Rud. jug, die Infanterie burch eine Direttioneveranterung bem ver berblichen Feuer zu entgehen eilte. Auf weitem aber gebediem Umweg bewegte fich bie Sauptmaffe bes Norbeorps bicht an ber Lifiere tes Balves, ber von Bargen bis gegen Altborf reicht, por und tam fo burch bie icupenden Strafen von Engen vor: rudent in bie rechte Flanke bee Subcorpe, bas feine ursprung-liche Stellung rafch anvernd unter bem Schut feiner Artillerte und feiner Arrieregarde ben Rudzug gegen Belfchingen antrat.

Dem weiteren Borbringen bes Mordcorps geboten Die Signale Salt, welche bann bie Offiziere vor ben die Uebungen fritifirenben General riefen. Nachdem berfelbe bie Operationen in icharfer Brufung recapitulirt, erfolgte ber Ginmarich in bie Quartiere.

(3 Manovertag.) Mit bem Morgengrauen bes 13. Cepstember, ale bee britten Manovertage ber Divifion, entiftieg ich bem fatfenben Lager, um burch bie Linfen bes Norbeorps, welche Engen befeht hielten und ihre Borpoften auf ber Strafe Engen-Belichingen vorgeschoben hatten, ben Rendezvouspunkt bes Subcorps zu erreichen. Bu diesem Zwede mußte ich Welschingen pafüren, bas von der Borhut des Lepteren besetht war, und auf ber hohe des Dorfes angelangt, stieß ich auf das Gros des Subbetachemente, bas, befehligt von Oberft v. Meldior bes 6. bab. Infant. Regte., eine febr gunftige Stellung inne hatte. Seinen rechten Fluget lehnte es an ben Philippsberg, auf beffen Spige eine Batterie Artillerie bas gange Terrain nach Bornen bestreichen tonnte. Die Sauptmacht ftand hart an ber Belfdingen Beiter-

binger Strafe und auf ber linten Rlante bot ber Sobenftoffeln genügenden Schut gegen eine Umgehung. hier war auch Artillerie pofitrt, um die Strafe zu beherrichen und einem etwalgen Deboudiren bee Feindes aus bem ben Binninger Gee umgrengenben Balbe begegnen gu tonnen. Raum hatten fich bie feindlichen Rolonnen, zwifchen Reuhaufen und tem Sobenhowen vorrudent, auf offenem Terrain gezeigt, fo feuerte bie auf bem Philippeberg postirte Artillerie Schuß auf Schuß, mas von ber feindlichen als balb erwidert murde, Gin fdmeres Sinderniß fur ben avaneirenben Feind bot bas Dorf Belfchingen, welches, noch von Eruppen bes Gudcorps befest, hartnadig vertheibigt murbe unb erft nach Entfaltung größerer Rrafte bee Feinbes in beffen Banbe tam. Run galt es, bie Sohen gu gewinnen, wo, wie fcon bemeift, bas Gros bes Gubbetachemente in guter Dedung ben Un= griff erwartete. Bur Berftartung berfelben murben noch 2 Batterien eingeschoben, welche balb ein wohlgezieltes Feuer croffneten. Da von biefer Sette ein Angriff mit großen Opfern ertauft ge-wesen ware, richtete bas Rorbcorps feine gange Kraft vorerft gegen bie Strafe und bas an biefelbe flogenbe Dalben und tonnte fich nur ben Bormarich burch Borfchieben weiterer Truppen und durch einen Bayonnettangtiff erzwingen. Endlich gelang es biesen, theils durch den Walb, theils an der Listere desselben langsam avancirend, Terrain zu gewinnen, und nun hatten auch bie zur Linken von Welfchingen aus mandvirenden Kolonnen Melcaenheit, fich zu entsalten Ralch bronzen iich die Norderung Gelegenheit, fich zu entfalten. Raich brangen jest bie Roretrups pen bormarts, boch hatte eine Batterie berfelben leicht ihr hibiges Avanciren theuer bezahlen muffen, benn fie erhielt ploglich einige Salven in Die Flante, welche ein fofortiges Burudgeben gur Folge hatten. Tropbem brang aber bas Corps feine gange Dacht ents faltenb in ftetem Bormarich bis nach Beiterbingen, bas wieber fraftigen Biberftanb leiftete und mit einer Bayonnett-Attate genommen werben mußte. Ingwischen hatte fich bas Gubcorpe auf bie Soben hinter Beiterbingen gurudgezogen, und inbem es Infanterfe-Ubtheilungen in ben gu feiner Linten befindlichen Balo birigirte und mit feiner Artillerie bie Soben fronte, eine vors treffliche Siellung eingenommen, welche bas vor ihr liegenbe, Derrain total beherrichte. Der Feind versuchte einen Angriff blieb aber nach Rurgem in paffiver haltung, ba bie auf ben Sohen poffirte und gut gebedte Artillerie und Infanterie burch thr Feuer gefährlich marb. Rur zwei gur Rechten und Linten ber Beiter-binger Strafe aufgefahrene Batterien fuchten burch ein rafches und heftiges Feuer ben Gegner zu vertreiben. Da rechts von Beiterdingen fteile Anhöben, als Fortsetzung bes Dobenftoffeln, und links wellensörmige Sügel die Straße von Beiterdingen bes grenzen, mahrend nach Bornen die vom Subcorps beseiten höhen auffteigen und ben Abichluß bas Dorf felbit bilbet, fo befand fich bas Rorbcorps, nachbem es Beiterbingen verlaffen, in einem Reffel und tonnte fo fein fiegreiches Borgeben vorläufig nicht fortfegen. Inbem es beghalb ben Rampf nur feiner Artillerie überließ, um Beit ju einer erfolgreichen Direttioneveranberung ju gewinnen, ericholl bas Signal jum Ginftellen bes Feuers und jur Berfammlung ber Offiziere vor bie Rritit. Damit war ber Rampf fur beute beendet und die Truppen bezogen ihre Quartiere, welche fie auch noch ben morgigen Tag inne haben werben, ba berfelbe für bie Raft bestimmt ift. Die Betterbinger Sohe, wo bas Treffen jum Stehen tam, bot noch ein welteres Intereffe baburch, baß fie ben Mittelpunkt bilbet von fammtlichen Sobgaubergen, welche wie in einem Rrang um fie gelagert find : Doben-Bowen, Sobenftoffeln, Sobentwiel, Sobenfraben und Dagbeberg. haupt ift bas Manoverterrain ein wunderfcones und giebt bem Manoverwanberer, wenn ibm nach bem Biff, Baff, Buff noch etwas Sinn fur Naturiconheit geblieben ift, reichlichen Erfat für bie burchgemachten Strapagen.

(Fortfepung folgt.)

Militärische Neuiakeiten.

eingetroffen bei		T chu						8ű	rid	h 1
von Ggerlin,	Mo	jor M.	: Zw	et f	ortifika	itoris	фe			•
Studien	٠			•	•	•	٠	Fr.	1.	35

Inbra, Oberlieutenant Al.: Graphifde Balliftt,
I. Theil
von Reigner, t. t. Oberlieutenant: Das Cro-

quiren mit und ohne Inftrument .

Streffleur, Balentin Ritter: Allgemeine Zerrainlehre, mit Belfpielen gu beren prattifchen Berwerthung für Ingenteure, Raturfors fcher, Geographen, Militare zc., I. Banb Fr. 8. —

Bei F. Schulthef, Buchhandlung (am Zwingliplat) in Burich, traf eben ein:

Von Scherff, Die Pehre von der Truppenverwendung.

I. 1. 2. - Breis Fr. 10. 70. Berlag von 28. Bath in Berlin.